



IN GOTHA ENTWORFEN: Ob Traktor, Moped, Gartenstuhl, Hubwagen, Gabelstapler oder Multicar – die Entwürfe von Gotha Design sind gefragt.

Kreative Vielfalt

Von Gotha Design stammt der Entwurf des Flughafenschleppers für den neuen Airbus A 380

Zahnbürsten, Traktoren, Mopeds, Operationstische, Bediengrafiken oder Modelabel – vielfältig wie das Leben sind die kreativen Ideen bei der Firma Gotha Design.

Von Claudia KLINGER

GOTHA.

Nächstes Jahr feiert das Unternehmen 30-jähriges Bestehen. Als Abteilung des Betriebes Ingenieurbüro und Mechanisierung gegründet, wurde bereits 1990 die Gotha Design GmbH daraus. Geschäftsführer Holger Gehrman erinnert sich, dass seine Firma nach der Wende gleich das erste Gotha-Prospekt und das Gothaer Stadt-

wappen kreiert hat. Doch der Schwerpunkt des Unternehmens, das fünf Designer und eine Sekretärin beschäftigt, liegt im Produktdesign.

Der Multicar Fumo, mehrere Modelle von Simson-Mopeds und -Rollern, Traktoren, Baumaschinen, Operationstische, Stadtmöbel, Spielzeug und vieles mehr ist schon bei Gotha Design entworfen und dann auch so gebaut worden. Auf etwa 1000 verwirklichte Entwürfe schätzt der Geschäftsführer das Geschaffene.

„Wir sind froh über die Produktvielfalt, die wir bearbeiten. Das ist spannend und fördert die Kreativität“, so Gehrman. So kann es passieren, dass die Idee von einem Telefongehäu-

se bei der Gestaltung einer Maschine eine Rolle spielen kann. „Aber bevor es ans Aussehen geht, kümmern wir uns um die Funktionalität. Da wir viel im Fahrzeugbau arbeiten, müssen wir uns natürlich immer zuerst die Frage stellen, wie das Fahrerhaus am günstigsten für den Fahrer ist. In welcher Position sitzt er ergonomisch am besten? Wie hat er den besten Überblick, um alle Funktionen des Fahrzeuges sicher nutzen zu können?“, macht Holger Gehrman aufmerksam.

„Deshalb legen wir auch in Zeiten moderner Computer mit dreidimensionalen Grafiken Wert auf unseren Modellbau. Man muss erstmal eine räumliche Vorstellung für die

Dinge bekommen, die entstehen sollen.“ Unverzichtbar findet Holger Gehrman auch die Zusammenarbeit mit den Konstrukteuren. „Es geht nur auf partnerschaftlicher Basis im Bemühen um positive Kompromisse“, sagt Holger Gehrman. Das versucht er auch in seinen Vorlesungen an der Fachhochschule Schmalkalden zu vermitteln. Seit zehn Jahren hat er dort einen Lehrauftrag und erklärt angehenden Konstrukteuren, wie man mit Designern so zusammenarbeitet, dass am Ende für den Auftraggeber ein gutes Ergebnis heraus kommt.

Gelungen ist das dem Team von Gotha Design zum Beispiel auch bei einem Hubwagen für die Firma Kahl – dafür

gab es einen Design Award. Zur Referenzliste gehört zudem ein Flugzeugschlepper, der gerade erst auf einer internationalen Messe ausgestellt war und der den neuen Airbus A 380 an Flughäfen bewegen soll.

Kunden hat Gotha Design in ganz Deutschland, aber auch in Österreich, der Schweiz oder in Russland, und für China wurden Nähanlagen gestaltet.

„Leider sind nicht alle unsere Ideen verwirklicht worden, von manchen existieren nur die Prototypen“, bedauert Holger Gehrman. Ein Beispiel dafür sind Skiroller, die für Germina entworfen wurden. Doch bevor sie produziert werden konnten, ging der thüringische Sportartikelhersteller in Insolvenz.